

Ergebnisvermerk
28. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 19.03. und 20.03. 2009 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe WFD, Herr Dörr, eröffnet und leitet die Beratung. Er begrüßt Herrn Jan Vilímc, den neuen Vorsitzenden der Expertengruppe SW und Herrn Hans Peschel, der anstelle von Herrn Rehda an den Beratungen der Arbeitsgruppe WFD teilnimmt bis ein Nachfolger offiziell bestimmt wird.

Frau Skowron, Frau Nedvěďová, Frau Vitnerová und die Herren Pfeiffer, Barz, Jirásek, Kodeš, Zubek, Baumgardt, Bender und Lücking sind entschuldigt.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Kontrolle der Beschlüsse aus der 27. Beratung der Arbeitsgruppe WFD

Auf der Grundlage der Übersicht über die in der 27. Beratung der Arbeitsgruppe WFD gefassten Beschlüsse (Vorlage WFD28_09-02-1) wird festgestellt, dass die noch offenen Aufgaben Gegenstand der 28. Beratung sind.

Die Expertengruppe SW beriet auf ihrer 10. Beratung Ende Januar 2009 über den Bedarf, einen internationalen Wärmelastplan für die Elbe und die wichtigsten Nebenflüsse zu erstellen. Die Experten stellten fest, dass Wärmebelastung im tschechischen Abschnitt der Elbe kein Problem darstellt und im deutschen Abschnitt des Einzugsgebiets hauptsächlich die Tideelbe betroffen ist. Aus diesem Grund hält es die Expertengruppe nicht für erforderlich, einen internationalen Wärmelastplan für die Elbe und die wichtigsten Nebenflüsse zu erarbeiten.

Beschluss:

Das Ergebnis der Beratung der Expertengruppe SW zum Bedarf eines internationalen Wärmelastplans für die Elbe und die wichtigsten Nebenflüsse wird in der Information für die Beratung der Delegationsleiter dahingehend ergänzt, dass

- die Wärmebelastung der Tideelbe im Sommer das Risiko eines Sauerstoffmangels erhöhen kann, was die Migration der Fische behindert
- die Arbeitsgruppe WFD dieses Thema weiter untersuchen wird.

Die deutsche Delegation schickt dem Sekretariat eine Zusammenfassung zum Wärmelastplan für die Tideelbe (ca. 8 Seiten) zur Übersetzung und Weitergabe als Information an die tschechische Seite.

Die deutsche Delegation informierte die Beratungsteilnehmer, dass gegenwärtig ein gekürztes bauliches Verfahren für den Bau der zweiten Fischwechseleinrichtung am Wehr Geesthacht erfolgt, der spätestens 2011 abgeschlossen sein sollte. Die Fertigstellung der Fischwechselein-

richtung ist Bedingung für die Inbetriebnahme des Wärmekraftwerkes Moorbург (Kompensationsmaßnahme).

TOP 3 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale/internationale Aktivitäten, IKSE, ICG WFD)

Europäische Union:

Herr Dening informierte die Beratungsteilnehmer

- über die Ergebnisse der Beratung der strategischen Koordinierungsgruppe SCG am 11.03.2009 in Brüssel (Präsentation von Herrn Dening in Anlage 2),
- darüber, dass am 18.03.2009 auf der Vollversammlung der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) ein Rahmenabkommen zur Inanspruchnahme von Ausnahmen bestätigt wurde, das vor allem für die zweite Planungsphase genutzt werden kann,
- über die Ergebnisse des Workshops zu erheblich veränderten Wasserkörpern. Aus Sicht der Europäischen Kommission ist eine transparente Bewertung des ökologischen Potentials dieser Wasserkörper wichtig. Die EK prüft, ob sie eine Interkalibrierung für die Bewertung des ökologischen Potentials erheblich veränderter Wasserkörper verlangen wird, was aber nur die großen Wasserstraßen betreffe.

Tschechische Republik:

- Gegenwärtig sind in den Bewirtschaftungsplänen (Ebene C) die im Zuge des bereits abgeschlossenen Anhörungsverfahrens eingegangenen Anmerkungen eingearbeitet. Das Ministerium für Umwelt und das Ministerium für Landwirtschaft äußern sich zu den überarbeiteten Versionen der genannten Pläne. Bis Mitte 2009 werden auf Grundlage der C-Pläne die nationalen Bewirtschaftungspläne B für die Elbe, Donau und Oder fertiggestellt.
- In der Tschechischen Republik wurde eine Novellierung des Wassergesetzes, das die Anforderungen der europäischen Richtlinien berücksichtigt, vorbereitet. Der Entwurf der Novelle wird im April 2009 der Regierung zur Verabschiedung vorgelegt.

Deutschland:

- Zum nationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe sind bisher sehr wenige Anmerkungen eingegangen, das Gros wird im Juni 2009 erwartet.
- Die gemäß Reporting Sheets im Rahmen der elektronischen Berichterstattung in das System WISE geforderten zusammenfassenden Texte werden bearbeitet. Angestrebt wird eine gesamtdeutsche ähnliche Fassung dieser Texte.
- Es wurde überprüft, ob der nationale Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe unter Berücksichtigung der Auffassungen der Europäischen Kommission hinsichtlich Konformität der Bewirtschaftungspläne mit den Forderungen der Wasserrahmenrichtlinie (compliance check) überarbeitet werden muss. Eventuelle Überarbeitungen betreffen vor allem Textformulierungen.
- Zur Unterstützung des Anhörungsverfahrens zum nationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe organisiert die Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) drei Informationsseminare (nur in deutscher Sprache):
 - 24.02.2009 in Hamburg
 - 23.04.2009 in Magdeburg
 - 13.05.2009 in Dresden

Nähere Informationen stehen auf den Internetseiten der FGG Elbe <http://fgg-elbe.de/...> zur Verfügung

- Unter Berücksichtigung der Richtlinie 2008/56/EG (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie) sind die Bestrebungen in der Flussgebietseinheit Elbe mit den anderen Staaten und Flussgebietseinheiten im Küstengebiet der Nordsee verglichen worden. Für die internationale Flussgebietseinheit Elbe werden keine weiteren Anforderungen erwartet, die über den Rahmen der bisherigen Bestrebungen bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie hinausgehen.
- Am 11.03.2009 verabschiedete die deutsche Regierung die Entwürfe zur Neuregelung des Wasserrechts, zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege, sowie zur Regelung des Schutzes vor nichtionisierender Strahlung, womit neue europäische Vorschriften für die Umwelt umgesetzt werden. Die Gesetze sollten im Bundestag und im Bundesrat bis zur Bundestagswahl im September 2009 beschlossen sein.

Österreich:

- Der nationale Bewirtschaftungsplan ist noch nicht veröffentlicht, dies geschieht in nächster Zeit.

Polen:

- Frau Skowron schickte dem Sekretariat der IKSE eine schriftliche Mitteilung zu diesem TOP (Anlage 3).

TOP 4 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

TOP 4.1 Zeitplan für die Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Erarbeitung der Endfassung des Bewirtschaftungsplans

Beschluss:

Die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe werden dem Sekretariat der IKSE regelmäßig die aus der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen, die auf den Teil A des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe bezogen sind, senden.

Der Zeitplan für die Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Erarbeitung der Endfassung des Teils A des Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe ist in Anlage 4 angegeben.

TOP 4.2 Entwürfe für Veränderungen und Ergänzungen (Texte, Karten)

Auf Basis der Vorlage für die Beratung der Wasserdirektoren, die am 24. und 25.11.2008 in Paris stattfand, machte Herr Dening die Beratungsteilnehmer mit der Vorgehensweise der EU bei der Prüfung, ob die zugesandten Bewirtschaftungspläne den Anforderungen der WRRL entsprechen und auf welche Hauptpunkte man sich dabei konzentriert, vertraut. (Der erste Entwurf eines Dokuments mit Angabe der Merkmale zur Konformitätsprüfung steht im Mai 2009 zur Verfügung.)

Auf der Grundlage der Informationen von Herrn Dening diskutierten die Beratungsteilnehmer die Anforderungen an die Überarbeitung des internationalen Bewirtschaftungsplans Teil A für die Flussgebietseinheit Elbe. Das Ergebnis ist in Anlage 5 aufgeführt.

Beschluss:

Die Expertengruppen SW, GW und ECO bereiten für die 29. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 07. und 08.09.2009 einen Entwurf zur Überarbeitung des internationalen Bewirtschaftungsplans Teil A für die Flussgebietseinheit Elbe vor. Die Expertengruppen SW und GW werden dabei u. a. von den Ansprüchen an Textänderungen unter Berücksichtigung der Konformitätsprüfung zu den Anforderungen der WRRL, die von der EU durchgeführt wird, ausgehen (Anlage 5).

Auf deutscher Seite wird erwägt, zum nationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe eine inoffizielle Karte 4.3 zu erstellen, die die Bewertung des chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper gemäß der Tochterrichtlinie für prioritäre Stoffe darstellt. Die deutsche Seite schickt dem Sekretariat der IKSE dazu einen erläuternden Text.

TOP 5 Abstimmungsprozess zu grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörpern

Zwischen der Tschechische Republik und Sachsen ist vereinbart worden, die Abgrenzung des sächsischen Wasserkörpers Elbe im Bereich der Staatsgrenze anzupassen. Der sächsische Wasserkörper schließt nach der Anpassung fließend an den letzten tschechischen Wasserkörper Elbe an. Diese Lösung ist vor allem für die grafische Darstellung von Bedeutung und hat keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppen WFD bei der Deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission.

Für die Endfassung des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe überarbeitet die Tschechische Republik gründlich die Methodik der Bewertung des ökologischen Zustands / des Potentials der Oberflächenwasserkörper gemäß den Anforderungen der WRRL. Dabei sollte es an den Staatsgrenzen nicht zu Sprüngen in der Bewertung kommen.

TOP 6 Kartographische und GIS-Fragen**TOP 6.1 Datenmanagement für die Endfassung des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe**

Herr Hiemcke stellte den Beratungsteilnehmern den Zeitplan für das Datenmanagement und die Fertigstellung der Karten für die Endfassung des Bewirtschaftungsplans 2009 vor. Die Termine entsprechen dem Zeitplan für die Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Erarbeitung der Endfassung des Teils A des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe.

Die Tschechische Republik hat Terminprobleme bei der Vorbereitung der spezifischen Daten, Österreich wird die Termine wegen der Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit auf nationaler Ebene wahrscheinlich nicht einhalten können.

Beschluss:

Am 10.08.2009 werden die Daten im Portal WasserBLiCk für die Erarbeitung der Endfassung des Bewirtschaftungsplans eingefroren.

Die Mitgliedsstaaten im Einzugsgebiet der Elbe liefern zu diesem Zweck die für den Text, Tabellen und Karten des Teils A des Bewirtschaftungsplans erforderlichen Daten möglichst vollständig. Diese Daten werden auch für die spätere elektronische Berichterstattung in das System WISE genutzt. Eventuell noch notwendige Änderungen dieser Daten sind der Arbeitsgruppe WFD schriftlich anzuzeigen.

Weitere für die Berichterstattung in das System WISE nötige Daten können die Staaten auch später nachtragen.

TOP 6.2 Reporting Sheets – gemeinsame Summary-Texte – Information über die Vorgehensweise

Bei der elektronischen Berichterstattung in das System WISE werden außer den Daten auch zusammenfassende Texte übermittelt, in denen u. a. an den entsprechenden Stellen der Ablauf auf internationaler Ebene anzugeben ist.

Bis Ende Juni 2009 werden auf deutscher Seite die Entwürfe der zusammenfassenden Texte erarbeitet. Sie sind auf nationaler Ebene abzustimmen.

Beschluss:

Die deutsche Delegation in der Arbeitsgruppe WFD übergibt dem Sekretariat der IKSE bis 15.05.2009 einen Entwurf, an welchen Stellen der zusammenfassenden Texte gemeinsame Formulierungen zum Ablauf auf internationaler Ebene anzuführen sind.

Die Expertengruppen SW, GW und ECO legen zur 29. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 07.09. und 08.09.2009 die Entwürfe der gemeinsamen Formulierungen zum Ablauf auf internationaler Ebene für die zusammenfassenden Texte der Reporting Sheets vor.

TOP 6.3 Nutzung der EGM-Lizenz – Information über die Vorgehensweise

Die Lizenz der IKSE für die Nutzung der EGM-Daten endet in diesem Jahr. Das Sekretariat der IKSE richtet eine Anfrage an das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), ob das BKG EGM-Daten für Zwecke der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe kostenlos bereitstellen kann. Wenn dies nicht möglich ist, wird die EGM-Lizenz für die IKSE verlängert werden müssen.

TOP 7 Information und Anhörung der Öffentlichkeit

TOP 7.1 Internationales Elbeforum am 28. und 29. April 2009 in Ústí nad Labem

Per 19.03.2009 waren für den ersten Tag des Internationalen Elbeforums ca. 100 Teilnehmer angemeldet, für den zweiten Tag ca. 15 einschließlich des Sekretariats der IKSE. Bisher ist überhaupt keine Umweltorganisation angemeldet.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE schickt den Umweltorganisationen eine E-Mail mit der Erinnerung, dass das Internationale Elbeforum stattfindet und einem Appell, sich anzumelden.

TOP 7.2 Möglichkeiten für eine weitere Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

In der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt hat das Sekretariat der IKSE die Hauptbereiche der Öffentlichkeitsarbeit und deren künftige Entwicklung zusammengefasst. Die Teilnehmer der Beratung diskutierten außerdem die Aktivitäten anlässlich des 20. Gründungstages der IKSE im Jahr 2010.

Aus der Diskussion resultierende Anregungen:

- Vorgeschlagene Aktionen:
 - Wanderausstellung von der Quelle bis zur Mündung (Nachteil: finanziell und personell aufwändig, Agentur muss beauftragt werden)
 - Schülerwettbewerb
 - Kurzbericht über die Erfüllung des Aktionsprogramms Elbe
- Grundsätze:
 - die Elbe muss im Vordergrund stehen (bessere Vermittlung von Elbe-Daten)
 - die Aktionen sind unter einem gemeinsamen Motto auszurichten
 - Start der Aktionen zur 23. Tagung der IKSE im Oktober 2010

Beschluss:

Es wird eine Ad-hoc-Gruppe „Aktivitäten zum 20. Jahrestag der IKSE“ in der Zusammensetzung Herr Dörr, Herr Kubala, Herr Vosika, Frau Lühr und ein Vertreter der FGG Elbe gegründet, die einen Vorschlag für den Ablauf der oben genannten Aktivitäten anlässlich des 20. Jahrestages der IKSE 2010 vorbereitet.

Das Sekretariat der IKSE arbeitet einen Vorschlag zu Aktivitäten anlässlich des 20. Jahrestages der IKSE in die Vorlage zur Delegationsleiterberatung im Mai 2009 ein.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Aktionsprogramms Elbe wird zur Bestätigung bei der 23. Tagung der IKSE im Oktober 2010 vorbereitet. Ein detaillierter Abschlussbericht über die Erfüllung des Aktionsprogramms Elbe wird nicht erstellt. (Weitere Einzelheiten siehe TOP 8).

TOP 8 Aktualisierung der Bestandsaufnahme der industriellen Direkteinleitungen und der industriellen Indirekteinleitungen vorrangig zu reduzierender Stoffe im Einzugsgebiet der Elbe – Ergebnis des Expertentreffens im Januar 2009

Herr Peschel informierte die Teilnehmer der Beratung über die Ergebnisse des Treffens Ende Januar 2009 in Dresden zum oben angeführten Tagesordnungspunkt. Bei diesem Treffen wurde die Vorgehensweise für die

- Aktualisierung der Bestandsaufnahme der industriellen Direkteinleitungen und der industriellen Indirekteinleitungen vorrangig zu reduzierender Stoffe im Einzugsgebiet der Elbe unter Berücksichtigung der Anforderungen der Richtlinie 2008/105/EG – Bestätigung bei der IKSE-Tagung im Oktober 2012,
- Erarbeitung eines Abschlussberichts über die Erfüllung des Aktionsprogramms Elbe – Bestätigung bei der IKSE-Tagung im Oktober 2011,
- Aktualisierung der wichtigsten Einleiter von Schadstoffen im Einzugsgebiet der Elbe (Name der Firma, Anschrift) bis 30.03.2009

vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Aktualisierung der Bestandsaufnahme der industriellen Direkteinleitungen und der industriellen Indirekteinleitungen im Einzugsgebiet der Elbe wird 2012 gemäß den Anforderungen der Richtlinie 2008/105/EG über Umweltqualitätsnormen für prioritäre Stoffe und entsprechend dem Expertenvorschlag vom 27.01.2009 (Der Ergebnisvermerk des Expertentreffens steht im Intra-

net auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung) erarbeitet. Die Expertengruppe SW wird bei ihrer Beratung 2010 das Bezugsjahr für die Bestandsaufnahme im Zeitraum 2008-2010 vorschlagen.

Die Arbeitsgruppe WFD schlägt vor, keinen detaillierten Abschlussbericht über die Erfüllung des Aktionsprogramms Elbe zu erarbeiten, sondern einen Kurzbericht zu erstellen, der enthält:

- eine Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse des Aktionsprogramms Elbe, Gegenüberstellung mit den Zielen des Programms
(Für die Bewertung des erreichten Stands werden im Bericht die Messwerte der Oberflächenwasserqualität (Immissionswerte) zum 31.12.2009 und die Informationen über die Menge des Schadstoffauslasses (Emissionswerte) zum 31.12.2008 verwendet. (Beide Informationen stehen zum 31.03.2010 zur Verfügung.)
- eine Darstellung der Entwicklung des ökologischen Zustands und der stofflichen Gewässerbelastungen in den vergangenen 20 Jahren
- den Hinweis auf den Übergang zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

Dieser Bericht würde in der Arbeitsgruppe WFD abgestimmt und von den Delegationsleitern im schriftlichen Verfahren bis zum 15.06.2010 bestätigt werden, so dass er in gedruckter Form zur Tagung der IKSE im Oktober vorgelegt werden könnte. Der Bericht wird im Rahmen der Aktivitäten zum 20. Jahrestag der IKSE (siehe TOP 7.2) genutzt.

Die Aktualisierung der Bezeichnungen und Anschriften der wichtigsten Einleiter von Schadstoffen im Einzugsgebiet der Elbe wird zur Organisation eines Rundtischgesprächs genutzt (siehe TOP 13.3).

TOP 9 Konzept für das Sedimentmanagement in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe – Vorgehensweise

Die Expertengruppe SW schlug vor, eine Ad-hoc-Gruppe Sedimentmanagement zu gründen. Die Beratungsteilnehmer diskutierten den Vorschlag der deutschen Seite für das Mandat dieser Gruppe, das unter dem Aspekt Schadstoffbelastung der Sedimente konzipiert ist.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW, in den Mandatsentwurf der Ad-hoc-Gruppe Sedimentmanagement den Aspekt Hydromorphologie aufzunehmen. Zu diesem Zweck werden zwei Experten (je 1 für Deutschland und die Tschechische Republik), die sich mit dem Sedimentmanagement unter dem Aspekt Hydromorphologie beschäftigen, hinzugezogen.

Der Mandatsentwurf muss bis zum 09.04.2009 auf schriftlichem Wege in der Expertengruppe SW und bis zum 20.04.2009 in der Arbeitsgruppe WFD abgestimmt werden.

TOP 10 Internationales Messprogramm Elbe

TOP 10.1 Beprobungen im Längsschnitt der Elbe mit dem Hubschrauber – Information

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW informierte die Teilnehmer der Beratung über den Vorschlag der Expertengruppe, die Beprobungen im Längsschnitt der Elbe mit dem Hubschrauber ab 2010 in das Teilprogramm „Hubschrauberbeprobung“ des Internationalen Messprogramms Elbe aufzunehmen.

2009 sind Beprobungen mit dem Hubschrauber zu folgenden Terminen geplant:

- 12.05. – 14.05.2009
- 10.08. – 12.08.2009

Der Sprecher der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD teilte mit, dass auf Grund von Kürzungen im Haushalt des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik in diesem Jahr die Mittel zur Finanzierung der Hubschrauberbeprobungen auf tschechischem Gebiet nicht gesichert sind. Die deutsche Seite teilte mit, dass die Beprobungen im deutschen Elbeabschnitt in jedem Fall durchgeführt werden.

TOP 10.2 Ergebnis des Arbeitstreffens der Betreiber von Messstationen

Am 11.02. und 12.02.2009 fand in Magdeburg ein Treffen der Betreiber von Messstationen statt. Bei diesem Treffen wurde die Ausstattung der Messstationen, Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Analyseergebnisse, Möglichkeiten für eine Nutzung von Messstationen zur Erfassung unfallbedingter Gewässerbelastungen und Formen der zukünftigen Zusammenarbeit der Messstationenbetreiber diskutiert.

Es wurde vereinbart, dass Empfehlungen zu funktionsbezogenen Anforderungen an die Ausstattung von Messstationen im Elbegebiet erarbeitet werden. Weiter wurde festgestellt, dass die Betreiber der Messstationen gegenwärtig zur weiteren Vorgehensweise bei der Erfassung unfallbedingter Gewässerbelastungen mit Hilfe des kombinierten Emissions-/Immissions-Ansatzes (EASE) noch nicht definitiv Stellung nehmen können. Da noch weitere Tests im limnischen Abschnitt der Elbe (Cumlosen und Schmilka/Hřensko im on-line Betrieb, Magdeburg und eine Messstation im tschechischen Elbeabschnitt im off-line Betrieb) in der Zeit vom 01.06.2009 bis zum 31.05.2010 durchgeführt werden müssen, ist eine Stellungnahme erst zur Tagung der IKSE im Oktober 2010 möglich.

TOP 10.3 Information über die geplanten Treffen der Hydrochemiker und der Hydrobiologen

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW informierte die Beratungsteilnehmer kurz über die Termine und Inhalte der Treffen der Hydrochemiker und Hydrobiologen. Die Experten für Hydrochemie treffen sich am 31.03. und 01.04.2009 in Hradec Králové, die Hydrobiologen am 16.06. und 17.06.2009 in Bad Schandau. Die Ergebnisse der Treffen sind Grundlage für den Entwurf des Messprogramms Elbe für das Jahr 2010.

TOP 11 Information über den aktuellen Stand der Haloetherproblematik in der Elbe

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE bereitet eine Vorlage für die Delegationsleiterberatung vor, die beinhaltet:

- Bilanzwerte der eingeleiteten Haloether 2008
- Immissionswerte der Haloetherkonzentrationen am Profil Hřensko / Schmilka
- Daten der Wasserwerke Torgau über Haloetherkonzentrationen in der Elbe und im Rohwasser für die Trinkwasseraufbereitung

Die tschechische Seite prüft bis zur Beratung der Delegationsleiter der IKSE die Höhe des bilanzierten Höchstwerts für Haloether in der Genehmigung zur Abwassereinleitung aus der Kläranlage Neštémice.

TOP 12 Vorlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 12. und 13. Mai 2009 in Dresden

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE ergänzt entsprechend den Ergebnissen dieser Beratung die Entwürfe zum Bericht und Beschluss zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an die Beratung der Delegationsleiter der IKSE.

Die geänderten Entwürfe werden in der Arbeitsgruppe WFD im schriftlichen Verfahren abgestimmt.

TOP 13 Verschiedenes

TOP 13.1 Strategische Umweltprüfung der Auswirkungen des Maßnahmenprogramms gemäß WRRL

Die Tschechische Republik erhielt einen Brief der FGG Elbe mit Informationen über die strategische Umweltprüfung der Auswirkungen des Maßnahmenprogramms gemäß Wasserrahmenrichtlinie (SUP). Das Schreiben wurde an eine spezielle Abteilung des Ministeriums für Umwelt, die sich damit befasst, übergeben. Die tschechische Seite nimmt nicht an, dass sich die Tschechische Republik am Prozess SUP wird beteiligen wollen.

Deutschland erhielt einen Brief der Tschechischen Republik mit Informationen über die Einführung des SUP-Prozesses für die einzelnen Bewirtschaftungspläne in der Tschechischen Republik und der Anfrage, ob Deutschland Interesse hätte, an der Diskussion der Pläne im Rahmen des SUP (sog. grenzüberschreitende Beteiligung) teilzunehmen.

Die FGG Elbe geht davon aus, dass die Maßnahmen in der Tschechischen Republik bis 2015 nur positive Auswirkungen auf die Umwelt haben werden. Die Antwort auf das Schreiben wurde dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) zur offiziellen Weiterleitung an das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik übergeben. Die Antwort wird im Geiste des ursprünglichen Schreibens der FGG Elbe sein. Die deutsche Seite betont, dass die Tschechische Republik auf das Schreiben des BMU antwortet.

Beschluss:

Die deutsche und die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD schicken bis zum 01.06.2009 dem Sekretariat der IKSE eine kurze Zusammenfassung des Umweltberichts zum Maßnahmenprogramm.

Das Sekretariat der IKSE stellt Übersetzungen dieser Zusammenfassungen den Delegationen Deutschlands, der Tschechischen Republik, Österreichs und Polens zur Verfügung.

TOP 13.2 Magdeburger Gewässerschutzseminar 2010

Das Magdeburger Gewässerschutzseminar 2010 findet vom 04.10. bis 06.10.2010 in Teplice statt. Die Dauer des Seminars wurde somit von vier auf drei Tage verkürzt.

Hauptveranstalter ist der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb Eger (Povodí Ohře, státní podnik), wobei das Sekretariat der IKSE ihn bei der Vorbereitung des Seminars unterstützt.

Hauptthemen des Gewässerschutzseminars sind:

- „Flussgebietsmanagement“ mit dem Unterthema Bewertung der Hydromorphologie
- „Bergbaufolgesee“ mit dem Unterthema Einfluss auf die Fließgewässer und den Wasserhaushalt der Landschaft
- „Klimawandel“ mit den Unterthemen Anpassungsmaßnahmen und Auswirkungen auf den Wasserhaushalt

Zur Einführung hält Herr Dörr einen Vortrag zum Thema „Bewirtschaftungsplan(ung) in der Flussgebietseinheit Elbe“

Das erste Zirkular wird im Oktober 2009 verschickt.

TOP 13.3 Runder Tisch von Vertretern der chemischen und pharmazeutischen Industrie

Im Anschluss an die Delegationsleiterberatung findet am 13.05.2009 in Dresden ein Rundtischgespräch von Vertretern der chemischen und pharmazeutischen Industrie und der IKSE statt, das vom Präsidenten der IKSE, Herrn Dr. Holzwarth, moderiert wird.

Hauptthemen des Gesprächs sind:

- Möglichkeiten der weiteren Verringerung der Belastungen der Elbe
- Aktualisierung der Bestandsaufnahme der Schadstoffeinleitungen
- Problematik der unfallbedingten Gewässerbelastungen

Zur Teilnahme an der Beratung wurden 30 Vertreter aus Unternehmen angesprochen und die Möglichkeit angeboten, die Beratung um weitere Themen zu ergänzen.

TOP 13.4 Studie der Umweltorganisation WWF zum Klimawandel und der Entwicklung der Wassertemperaturen von Fließgewässern

Herr Rast informierte die Teilnehmer der Beratung über den Inhalt einer Studie der Umweltorganisation WWF „Die mögliche Wirkung des Klimawandels auf Wassertemperaturen von Fließgewässern“ („The potential impact of climate change on stream water temperatures“), die die Teilnehmer als Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten hatten (Teilnehmer aus Deutschland und Österreich in Deutsch und Teilnehmer aus der Tschechischen Republik in Englisch).

TOP 14 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 29. Beratung: 07. und 08.09. 2009 in Magdeburg, Anreise am 07.09.2009.

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Ergebnisse der Beratung der strategischen Koordinierungsgruppe SCG am 11.03.2009 in Brüssel – Präsentation von Herrn Dening

Anlage 3: Information Polens über die nationalen Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (TOP 3 der Beratung)

Anlage 4: Zeitplan für die Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Erarbeitung der Endfassung des Teils A des Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe (Stand: 24.03. 2009)

Anlage 5: Anforderungen an die Überarbeitung des Teils A des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe unter Berücksichtigung der Konformitätsprüfung